



Herrieden
Pfarrkirche Sankt Vitus und Deocar

Hochaltar

Holztechnische Instandsetzung
Statische Sicherung
Bildhauerische Rekonstruktion
Konservierung und Restaurierung der Fassung
und Vergoldung
Freilegearbeiten
Fassungsrekonstruktion
Restaurierung der Gemälde

Daten zur Geschichte:

1695 ff nach Entwurf des Eichstätter Hofbaumeisters Jakob Engel errichtet. Gemälde von Johann Caspar Sing. Altararchitektur ursprünglich holzsichtig (furniert), jedoch bereits im 18. Jahrhundert farbig gefasst (marmoriert).

Erhaltungszustand:

Ursprüngliches Furnier unter der Marmorierung erhalten; Oberflächen verschmutzt; Marmorierung größtenteils stabil, in Teilbereichen lose und abplatzend; Metallauflagen zum Teil sehr schadhaft und gefährdet. Montagen instabil.

Statisch labil – Setzungen in den Seitenbereichen mit unzureichenden früheren Reparaturversuchen. Anobienbefall.

Ästhetische Beeinträchtigungen in Folge unsachgemäßer früherer Überarbeitungen.

Auftraggeber:

Staatliches Bauamt Ansbach
Würzburger Landstraße 22
91522 Ansbach
H. Nievelstein; H. König

Fachbehörde:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
H. Dr. Habres

Aufgabenstellung

Herstellen eines gepflegten Erscheinungsbildes durch Sicherung, Konservierung und Restaurierung des Bestandes; in Teilbereichen ästhetische Verbesserung durch rekonstruierende Neufassung / Neuvergoldung. Statische Sicherung.

Maßnahmen:

Verleimung offener Fugen/ Ausspänen von Rissen im Holz; statische Sicherung und Unterfangung der Altararchitektur. Festigung der durch Wurmbefall geschwächten Holzsubstanz. Bildhauerische Ergänzung fehlender Teile. Instandsetzung und Erneuerung von Montagen.

Sicherung und Festigung loser Fassungen und Metallauflagen. Kittung und Retusche von Fehlstellen, Schlussüberzug auf den marmorierten Bereichen.

Restaurierung der Gemälde in situ – Festigungsarbeiten, Kittungen und Retuschen in geringerem Umfang. Schlussüberzug.

Ausführungszeitraum:

2007-2008